Auszug aus dem Siegertext von Mathias Trzil (7A):

Letztes Jahr habe ich mich mit meinem Text ja schon auf unseren Lieblingspolitiker, Drogenexperten und Ibiza Urlauber THC Strache gestürzt, aber mittlerweile ist es nicht mehr witzig, sich über Politik lustig zu machen. Im Jahr 2020 ist die Politik selbst schon Witz genug. Den Klimawandel können wir auch vergessen. Die Sommer werden heißer, die Polen, ähm, die Pole schmelzen, das heißt die Eisbären lernen endlich schwimmen. Sieg auf ganzer Linie würde ich sagen.

Deshalb unterhalten wir uns einfach über alltägliche Themen, die uns alle betreffen… Also, Thema Haftstrafen: Wusstet ihr, dass es in Österreich nicht legal ist ein Kind aus erzieherischen Gründen auf längere Zeit in einem Kühlschrank einzusperren? Hat mich persönlich sehr überrascht. Man könnte jetzt fragen woher ich das weiß. Aber lassen wir das lieber.

Ich glaube ja, das Ganze hat etwas mit meiner Abstammung zu tun. Ich bin nämlich zur Hälfte Tscheche müsst ihr wissen und wir Tschechen sind ja bekanntlich nicht die angenehmsten Zeitgenossen. Das letzte Mal als ich in Tschechien war, hat meine Großtante ihren Geburtstag gefeiert. 8 Tote. Todesursachen: fünf explodierte Böller, drei davon ungewollt, zweimal Leberversagen und einmal TDG: Tod durch Gans. Wie das möglich ist? Weiß ich auch nicht, war auf jeden Fall nicht schön mit anzusehen. Gans übel. Aber ich verliere mich.

Auszug aus dem Siegertext „Schwarz-Weiß-Denken“ von Lea Tabernig (8B):

Merkst du, dass wir diesen ganzen Weg gekommen sind, nur um gegen die Wand zu laufen?

Dieses schwarz-weiß-Denken liegt mir nicht – dir nicht.

Wir machen es trotzdem.

Wir machen es wie sie.

Diese freundlichen Gesichter, die mit schlauen Worten um sich schmeißen, die sich „Team“ nennen, alles gutheißen. Die in diesem hässlichen weißen Raum in ihren hässlichen schwarzen Stühlen sitzen.

Die sich ansehen, mit glasigen Augen. Glasig vielleicht vom Schlafmangel, von der Gier, von dem scharfen Putzmittel, das über dem polierten Glastisch verdunstet.

Schwitzende Hände. Schlagen auf Tische, schlagen auf Wände. Deuten, was man Kindern verbietet, ballen die Fäuste, feiern sich. Denken nur Geld, nie an dich.

Nennen das, was sie designt haben, Erfolg. Sie spüren keine Liebe mehr, ihre Religion heißt Macht.

Sie verarschen uns. Denn wir denken, dass wir die Krone, wie Gewinner, tragen. Doch die Krone sitzt noch immer auf den Köpfen der schwitzenden Menschen, die auf Wände und auf Tische schlagen.

Und der Schweiß auf dem Glastisch wird einfach wegpoliert. Und morgen wird hier weiter debattiert. Und es wird nichts geliebt. Und es bleibt weiter unmenschlich, was in dem hässlichen weißen Raum passiert.

Merkst du, dass sie diesen ganzen Weg gekommen sind, nur um gegen die Wand zu laufen?

Das schwarz-weiß-Denken liegt mir nicht – dir nicht.

Wir machen es trotzdem.